

Eiskurs mit Dominik Suntinger auf der Glärnischhütte



Bergführer:	Dominik Suntinger	
Anzahl Teilnehmer:	30	
Datum, Ziel:	Sa / So, 18+19.Juni 2016	Glärnischhütte, 1990 m.ü.M.
Talort:	Klöntalersee 848m m.ü.M.	
Abmarsch .. Rückkehr:	09:30 Uhr ... 16:30 Uhr	
Pausen:	Diverse	
Anreise mit:	ÖV	
Abfahrt in Altstätten:	07:00 Uhr	
Zusammenfassung:	Um sich auf die kommende Hochtourensaison vorzubereiten, haben 30 Teilnehmer den Eiskurs in der Glärnischhütte besucht. Sa: Anseilen, geländeadaptierte Sicherungsstrategie, Firn- und Felsverankerungen, improvisierte Abseilstellen. So: Tour in Richtung Vrenelsgärtli 2914m, bei welcher unterhalb von 2850m umgekehrt wurde.	

Tourenbericht:	<h2 style="text-align: center;">Eiskurs vom 18/19. Juni 2016 - Mit Dominik Suntinger</h2> <p>Am Wochenende vom 18/19. Juni 2016 machten sich trotz unsicherer Wetterlage 30 Teilnehmer vom SAC Rhein auf zum Eiskurs ins Glärnisch Gebiet. Mit ohrenbetäubendem Düüü-Daaa-Dooo fährt unser Chauffeur, Herr Menzi mit seinem Postauto Klöntalersee.</p> <p>Die Gruppe wurde in 3er Seilschaften unterteilt. Dominik repetierte mit uns die verschiedenen Anseiltechniken, angepasst auf das jeweilige Gelände mit der entsprechenden Sicherungsstrategie. Der Hüttenzustieg eignete sich trotz Wandergelände super zur Anwendung der Seiltechnik, da wir verschiedene Geländeformen wie Felspassagen mit Kette, Bachquerungen, Zickzack- und Kuhfladenweg (Wichtig: immer straffes Seil;) vorfanden.</p> <p>Aufgrund der schlechten Wettervorhersage auf Sonntag, wurden die Fels & Firnverankerungen auf Samstag vorverlegt. Hier übten wir in Hüttennähe verschiedene Verankerungsstrategien in Fels und Firn, mit Fokus auf Sicherheit, Geschwindigkeit und Materialwert der Verankerung bis kurz vor dem Abendessen.</p> <p>Die auf Sonntag angesagte Übungstour auf den Bächistock wurde wegen den aktuellen Neuschneeverhältnissen auf das flachere Vrenelisgärtli 2914m angepasst. Um 6:30 Uhr starten wir mit montierten Regenjacken den Aufstieg. Tagesmotto: „Goretexjackentest“. Kurz vor der Felsstufe wechselt der Regen auf Schneefall. Dominik stellt immer wieder kritische Zwischenfragen zu den Verhältnissen. Die Sicht ist weiterhin gut, es ist windstill und es herrscht leichter Schneefall. Bei der Felsstufe ca. P2300m besprechen wir, dass diese bei Rückkehr schneebedeckt sein könnte.</p> <p>Kurz vor dem schneebedeckten Glärnischfirn organisieren wir Seilschaften und steigen teilweise spurend höher. Nun entscheidet jede Seilschaft autonom und rollend, wie Sie die Tour weiterführt oder abbricht. Aufgrund immer schlechter werdender Sicht sowie nachlassender Dichtheit der Bekleidung entscheiden die Seilschaften die Umkehr zwischen 2600m und 2850m.</p> <p>Der gruppenspezifische Prozess der „Umkehr“ war für jede Seilschaft eine sehr wertvolle Erfahrung. In der Hütte zurück, reflektieren wir die Tour minuziös. Eine erfolgreiche Tour ist eben nicht der Gipfelsieg, sondern die gesunde Rückkehr von allen Teilnehmenden. Auch der Kernsatz musste sich jeder beantworten: „Wart Ihr auf der gesamten Tour, in jedem Gelände handlungsfähig, eine allfällige Rettung oder Hilfe eines Kameraden durchzuführen? (Zusätzliche Belastung / Herausforderung Versus. kalte Finger in Kletterstelle, Müdigkeit , Durchnässt...“).</p> <p>Der anschliessende Abstieg zum Klöntalersee war begleitet von schönen, tosenden, hohen Wasserfällen und erinnerte an Bilder von Norwegen. Der Regen hat inzwischen etwas nachgelassen, so kehren wir mit einem an Erfahrung gefüllten Rucksack mit den ÖV zurück ins Rheintal.</p> <p>Den Leitern Remo, Eveline, Vreni und Patrick ein grosses Dankeschön für die Unterstützung.</p> <p>Ein herzliches Dankeschön an Dominik und Angelika für den Abwechslungsreichen, Interessanten und lehrreichen Kurs!</p>
Teilnehmer:	30 TN + 1 Bergführer







Fotos & Tourenbericht

Patrick Sieber